Verehrter Freund.

Durch Stockhausen ist Dir die Partitur der Lucas-Passion zugekommen. Dieselbe ist eine genaue, getreue Copie des Manuscripts, mit allen Fehlern und zweifelhaften Stellen. Rietz hat wohl recht, wenn er in der Vorrede zur Matthäus-Passion sagt, man sei immer wieder versucht, an der Authenticität der Handschrift zu zweifeln. Wären nicht die Judenchöre im zweiten Theile und einige wenige Arien, und wäre die Aechtheit des Manuscriptes nicht unzweifelhaft festgestellt, so thäte man wohl besser, das Werk in Hauser's Bibliothek ruhen zu lassen? Darüber möchte ich gerne Deine Ansicht wissen. Hauser ist geneigt, die Partitur zu veröffentlichen, aber in welcher Gestalt? in der gegenwärtigen ist es doch kaum thunlich, denn jede Seite giebt Anlaß zu Bedenken aller Art, und die wenigsten harmonischen Unsauberkeiten sind auf Rechnung von Schreibfehlern zu stellen. Es müsste also eine Bearbeitung vorgenommen werden. Weißt Du einen Musiker, der hiezu die nöthige Pietät und die Sach- und Bach-Kenntniß hätte? Ich kenne nur Einen, und ich wäre Dir dankbar, wenn Du mir recht bald

mitzutheilen wollteest, ob dieser Sinn sich der Arbeit
Entzogen würde, ein dankenswerthes Bemühen
der Partitur herzustellen, ob es die Veröffentlichung
überhaupt für outsiders hält, wie es sich die sprachgemäße
Vollständige Wiedergabe in Chorälen und einzelnen
Chören erhalten lassen wird es von der ganzen
Sache hält. Ich hätte wohl Lust, das Werk noch in dieser
Saison mit dem Chore zu probiren; schon
deshalb wird mir eine recht baldige Antwort angenehm.

Das Requiem schreitet lustig vorwärts. Die Texte
sind mit einer Liebe und einer Hingebung dabei,
daß mir jede Probe ein Genuß ist. Ich höre,
daß du im März nach Holland reisen willst. Der
geht ja der Weg über Carlsruhe. Wenn du noch ein
klein wenig Aufmerksamkeit an die Stadt, in der du
das Werk geschaffen, und ein klein wenig Freundschaft
für mich übrig behalten hast, so dirigire doch die
Aufführung. Wir sind so weit fertig, daß wir
nur den Tag dieser Hochfestes zu bestimmen
hast! Eine offizielle Einladung des Vorstands wird
noch nachfolgen. Das Vorspiel. Solo singt ein wahrer
Engel an Stimme und – Schönheit. Die Chöre sind
allerdings klein, wie du weißt, aber gut studirt.
Vom 6ten an wird es jeden Tag besser! Ich bitte
Dich innig, komme, wenn du irgend kannst!!

Die Weihnachtsoper hat auch diesen Winter
lustig in Athem gehalten. Die Aufführung war
für unsere Mittel vortrefflich. Wie ich selbst auch
innerlich dazu gehalte, ist recht wunderlich und mag
mündlichen Berichte vorbehalten bleiben.

Du schreibst an Allgeyer, was er mit meinem sinnlich-
deutschen Vorschlag für Bayreuth habe? Kennst Du
die Gedichte von Pax und Beethoven in Betreff der
Leonore? Es liegt die Sache auch hier – ich habe ein
wundervolles Liedkomponirt, das Du komponiren
müßt. Wenn die Frau Schumann davon erzählt hat,
so begreift das aber hier die Freundin, nicht hier die
Musikerin. Eine Gebrüchtete Komposition entzieht sich
schwerer Kritik. – Allgeyer probirt in jeder Probe das
Requiem und wechselt mit mir gottsündigdummige
Briefe. Daß es die beiden einzigen Menschen, die die
religiöse Sache, daß unsere Zeit nicht zu künstlerischer
Produktion angethan sei, Lügen strafen, schon vor 15
Jahren in ihrer Bedeutung erkannt hat, ist hier ihr keine
geringe Satisfaction. Es hat gegenwärtig ein ganz
wundervolles Lied von Feuerbach hier. Das Vorspiel
ist nahezu fertig und wird im Januar in Berlin
aufgeführt werden. Der Artikel in No. 49 der Allg.
Zeitung (Beilage) ist von Lenbke.

Willst Du mir in Deinem (hoffentlich recht baldigen)
Antwort Stockhausens Adresse mittheilen, und diesen
freundlichst grüßen?

Caetenum censeo – Laß mich in dem Requiem
Pauke schlagen – Du weißt, ich bin ein geborener
Paukist und werde dem Wirbel besser machen, als
weiland der Wiener! Lebe wohl.

In Liebe und Verehrung
allezeit Dein

Carlsruhe 22.2.69. Hermann Levi

Vorgestern habe ich die Bruch'sche Sinfonie dirigirt,
und dabei die Bestätigung erhalten, daß mein Urtheil, als er sie
mir in Köln vorspielte, derbst und geschmacklos war. –
Aber den Rinald habe ich noch nicht gesehen? – –